## Jörg Lauster

## Prinzip und Methode

Die Transformation des protestantischen Schriftprinzips durch die historische Kritik von Schleiermacher bis zur Gegenwart

Die Einsicht in die historische Bedingtheit der biblischen Schriften stellt für das Schriftprinzip altprotestantischer Prägung eine einschneidende Herausforderung dar. Jörg Lauster zeigt, wie die protestantische Theologie von Schleiermacher an darauf reagiert und welche Transformationen das protestantische Schriftprinzip durch die Anwendung der historischen Schriftauslegung bis in die Gegenwart hinein durchlaufen hat. Am Beispiel des Methodenbewußtseins wird damit das Verhältnis von protestantischer Theologie und Neuzeit thematisiert. Auf dieser Grundlage erarbeitet der Autor einen Ausblick, der versucht, auf einer erfahrungstheologischen Grundlage an dem großen und für die Neuzeit so wichtigen Erbe der historischen Kritik in der protestantischen Schriftlehre festzuhalten.

 $\begin{tabular}{ll} \textbf{J\"{o}rg Lauster} \ Geboren \ 1966; \ Professor \ f\"{u}r \ Dogmatik, \ Religionsphilosophie \ und \ \"{O}kumene \ an \ der \ LMU \ M\"{u}nchen. \end{tabular}$ 

JÖRG LAUSTER

Prinzip und Methode

Hermeneutische Untersuchungen zur Theologie 46

Mohr Siebeck

2004. XIII, 513 Seiten. HUTh 46

ISBN 978-3-16-148305-9 Leinen 139,00 €

ISBN 978-3-16-163251-8 DOI 10.1628/978-3-16-163251-8 eBook PDF 139,00 €

Jetzt bestellen

https://www.mohrsiebeck.com/buch/prinzip-und-methode-9783161483059/

Telefon: +49 (0)7071-923-17 Telefax: +49 (0)7071-51104

